Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen des Zentralvorstandes = Communications du Comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

preise, angesichts der erforderlichen langen und harten Vorarbeit nicht viel schwieriger zu erreichen sein, als z. B. im Gewehr- und Pistolenschiessen, damit ein Ansporn für ein intensives Training entsteht. Schliesslich ist ein langandauerndes, fleissiges Ueben der Hauptzweck und die Wettkämpfe selbst nur ein Mittel zur Förderung und Pflege der Zweckbestimmung.

Nachdem in neuerer Zeit da und dort kantonale **Militär-Sporttage** die der sportlich-militärischen Mentalität breiter Schichten unseres Volkes Rechnung tragen, veranstaltet worden sind, und andere Gegenden diesem Beispiel folgen dürften, ist es begreiflich, dass in den Konkurrenzen der Patrouillenlauf an erster Stelle steht. An regem Interesse der Bevölkerung, und vor allem der Freunde unseres Wehrwesens, wird es nicht fehlen.

Schliesslich wär die Anregung der Prüfung wert, periodisch besondere ausserdienstliche Patrouillen-Wettkämpfe zu veranstalten, am besten divisionsweise, wobei gedacht ist, dass sich die Mannschaften aus der gleichen Truppeneinheit rekrutieren, in analoger Weise wie dies seit Jahren bei den Ski-Patr. organisiert ist. Derartige Veranstaltungen werden gewiss das volle Interesse der Kommandostellen erwecken und an den Ehrgeiz der Einheiten appellieren. Dass solche Konkurrenzen die militärische Ertüchtigung unseres Heeres vorteilhaft befruchten werden, daran ist wohl nicht zu zweifeln. Wenn einige höhere Offiziere die Initiative zu einem **Divisions-Patr.-Wettlauf** oder eventuell zu einem **schweiz. Patr.-Tag** ergreifen würden, so würden sie eine dankbare Aufgabe auf sich nehmen und dürften zum Voraus versichert sein, nicht nur unter der sporttreibenden Jungmannschaft und dem Grossteil unserer Unteroffiziers- und übrigen Militärvereine, sondern bei allen patriotisch gesinnten Schweizerbürgern volles Verständnis zu finden. Die finanziellen Auswirkungen dürften nicht grosse Bedenken verursachen. Einige Wanderpreise und die Mittel für die Auszeichnungen in Form von Medaillen liessen sich durch freiwillige Spenden gewiss leicht zusammen bringen. Der militärische Gewinn aber, der daraus resultiert, ist unverkennbar.

Ski-Patrouillen.

Es kann nicht im Rahmen der vorliegenden Arbeit liegen, auf dieses Spezialgebiet einzutreten. Der hohe sportliche und militärische Wert der Ski-Patrouillen ist uns zur Genüge bekannt, als dass es noch nötig ist hierüber Worte zu verlieren. Wenn ich trotzdem eine Parallele ziehe, so geschieht dies als Hinweis, dass die Ski-Patrouillen-Konkurrenzen gegenüber Fusspatrouillen sowohl in organisatorischer Hinsicht, als namentlich in Bezug auf Technik und Training weit überlegen sind und uns die Wege deuten, wie hervorragende Leistungen zu erreichen sind. Was an unsern schweiz. Skifesten und an den internationalen olympischen Winterspielen gezeigt wird, ist Militärsport in vollendeter Form. Die rapide Entwicklung des Wintersportes und nicht zuletzt die tatkräftige Unterstützung der ausserdienstlichen Ausbildung der Militärskifahrer seitens des Militärdepartements haben es mit sich gebracht, dass unsere Schweiz. Militär-Skipatr. hohen internationalen Ruf geniessen. Ihre Erfolge aber verdanken sie in erster Linie einem überaus sorgfältigen, langanhaltenden, systematischen Training. Sie können uns als treffliches Vorbild physischer Leistungsfähigkeit, Willenskraft und Ausdauer dienen. Hoffen wir, dass die Fuss-Patr. stets bestrebt sind die gleichen Wege zu beschreiten. Dass sie auch von oben in gleicher Weise Förderung und Anregung erfahren. Was liegt näher als die Wünschbarkeit, dass unsere Patrouilleure im Winter dem überaus gesunden Skisport obliegen und dadurch das Sommertraining fortführen? Anderseits wäre es eher zu begrüssen, wenn möglichst viele Skipatrouillenfahrer im Sommer unsere Trainingsübungen mitmachen und uns ihre Erfahrungen zugute kommen lassen. Wer rastet, rostet! Darum möglichst ein Dauertraining bis ans Ende unserer Wehrpflicht und darüber hinaus, wir werden es nicht bereuen!

Durch eine erspriessliche Förderung ausserdienstlicher Tätigkeit und insbesondere derjenigen Gebiete, welche die Leibesübung erfassen und die sportliche Seite berühren, leisten wir dem Wehrwesen unschätzbare Dienste. Die durch unablässiges Training und im friedlichen Wettkampf erworbenen physischen und moralischen Qualitäten des Wehrmanns kommen in erster Linie unserer lieben Armee zugute. Die vom echten Sportgeist beseelte Mannschaft wird daselbst einen ausgezeichneten Einfluss ausüben und die Elite des Heeres bilden.

Den grössten Gewinn aber ernten die guttrainierten Wettkämpfer für sich selbst. Sie werden ein gewaltiges Plus an gesundheitlichen und seelischen Werten dem verweichlichten Alltagsmenschen voraus haben, das ihnen im harten Kampf des Lebens zu Nutzen kommt.

Begünstigen wir daher nach besten Kräften den schönen Militärsport und tragen wir das Unsrige bei zur Förderung und Pflege unserer Volks- und Wehrkraft. Wir begehen damit eine edle patriotische Tat.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.
Communications du Comité central.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

«Der Krieg an der Juragrenze». Das reich illustrierte Buch von Oberst A. Cerf (siehe unter Literatur») umfasst ungefähr 300 Seiten. Um den Vertrieb unter den Kameraden der deutschen Schweiz zu fördern, ist eine Subskription eröffnet worden. Sie gestattet, bis zum 5. Dezember 1930 das Buch zum **Vorzugspreis von Fr. 4.30 zu beziehen.** Nach diesem Termin wird es im Buchhandel zu höherem Preise erhältlich sein.

Wir fordern unsere Sektionen und die Leser des «Schweizer Soldat» auf, ihre Bestellungen bis spätestens zum 5. Dezember 1930 an den Kassier des Offiziersvereins Delsberg und Umgebung, Herrn **Lt. W. Steiner in Delsberg,** zu richten. **Zentralsekretariat.**

Concours de tir au pistolet en 1930.
Pistolenwettschiessen 1930.

Concours de sections.
Sektionswettkampf.

1.	Grenchen	A	146,08
2.	Solothurn	A	143,27
3.	St. Gallen	A	141,50
4.	Biel	B	140,36
5.	Lyss-Aarberg u. Umgeb.	A	138,72
6.	Glarus	A	138,71
7.	Neuchâtel	B	138,40
8.	Herisau	A	138,31

9.	Bern	A	138,28
10.	Dübendorf	A	138,23
11.	Hinterthurgau	A	138,04
12.	Oberbaselbiet	B	137,96
13.	Untertoggenburg	A	136,98
14.	Schönenwerd u. Umgeb.	B	136,66
15.	Langenthal	A	136,27
16.	Ste Croix	A	136,22
17.	Genève	A	136,05
18.	Appenzell-Vorderland	B	135,75
19.	Willisau	A	135,00
20.	Davos	B	134,88
21.	Zofingen	A	134,45
22.	Gossau	B	134,42
23.	Frauenfeld	A	134,40
24.	Winterthur	B	133,98
25.	Fribourg	B	133,34
26.	Zürichsee r. Ufer	B	133,04
27.	Zürichsee l. Ufer	B	132,79
28.	Yverdon	B	132,27
29.	Olten	B	131,81
30.	Suhrental	B	131,30
31.	Baden	A	131,12
32.	Seebezirk	B	130,43
33.	Zug	B	130,26
34.	Thun	B	130,01
35.	Schaffhausen	A	129,91
36.	Amriswil	B	129,09
37.	Nidwalden	B	129,01
38.	Einsiedeln	B	128,96
39.	Aarau	B	128,93
40.	Montreux	A	127,43
41.	Aigle	B	127,41
42.	La Chaux-de-Fonds	B	126,74
43.	Limmattal	A	126,37
44.	Am Rhein	B	125,85
45.	Brugg	B	125,60
46.	Lenzburg	B	125,40
47.	Zürcher Oberland	B	124,75
48.	Toggenburg	B	121,84
49.	Rheintal	B	121,72
50.	Sursee	B	120,34
51.	Luzern	B	119,09
52.	Val-de-Travers	B	117,65
53.	Bremgarten	B	116,31
54.	Glatt- u. Wehntal	B	115,15
55.	Kriens-Horw	A	112,91
56.	Kreuzlingen	B	112,81
57.	Gasterland	B	110,19
58.	Grosshöchstetten	B	109,75
59.	Boudry	B	105,34
60.	Rorschach	B	104,64
61.	Burgdorf	B	104,57

Section non classée. — Nichtklassiert.
Fricktal

Concours individuel. — Nur Einzelwettkampf.
Zürich U. O. G.
Zürich U. O. V.

Rapports manquants. — Fehlende Berichte.
Chur
Huttwil
Münsingen

a) Officiers — Offiziere.

1.	Müller Hans, Major, Lyss-Aarberg und Umgebung.	151
2.	Hertach Heinrich, Hauptmann, Glarus	150
3.	Heller Walter, Major, Zürichsee l. Ufer	149
4.	Frei Alfred, Oberleutnant, Solothurn	149
5.	Koller Fritz, Hautpmann, Brugg	147
6.	Becker Jakob, Leutnant, Glarus	147
7.	Staerkle Hermann, Hauptmann, Gossau	146
8.	Saladin Ernst, Oberleutnant, St. Gallen	146
9.	Keller Paul, Oberleutnant, Bern	146
10.	Bouvier Louis, Capitaine, Genève	146
11.	Steinemann Hugo, Hauptmann, Herisau	145
12.	Daetwyler Ernst, Hauptmann, Zofingen	145
13.	Hirzel Robert, Leutnant, Zürich U. O. V.	145
14.	Stoeckly Eduard, Oberleutnant, Zürichsee l. U.	144
15.	Imholz Werner, Major, St. Gallen	144
16.	Berthoud Marcel, Oberleutnant, Zürich U. O. V.	144
17.	Künzle Traugott, Leutnant, Untertoggenburg	144
	suivent — es folgen:	
4	résultats de	143
2	Resultate mit	142
7	« «	141
8	« «	140
	etc.	

b) Sous-officiers — Unteroffiziere:

1.	Béguin Paul, adjudant sous-officier, Neuchâtel	151
2.	Emch Walter, Wachtmeister, Grenchen	151
3.	Schneider Paul, Gefreiter, Biel	150
4.	Schärer Rudolf, Korporal, Bern	150
5.	Schwägli Hermann, Wachtmeister, Solothurn	150
6.	Widmer Kaspar, Adjutant-Unteroffizier, St. Gallen	149
7.	Ott Ernst, Korporal, Hinterthurgau	149
8.	Gavin Alfred, Appointé, Genève	149
9.	Crivelli Silvio, Feldweibel, Grenchen	148
10.	Maurer Karl, Fourier, Brugg	148
11.	Widmer Paul, Sergent, Neuchâtel	148
12.	Hösli Julius, Wachtmeister, Glarus	148
13.	Henry Albert, Caporal, Ste Croix	148
14.	Scherrer Heinrich, Gefreiter, Winterthur	148
15.	Antenen Fritz, Feldweibel, Bern	148
16.	Schreiber Niklaus, Wachtmeister, Solothurn	147
17.	Schenker Erwin, Korporal, Solothurn	147
18.	Geissberger Adolf, Wachtmeister, Brugg	147
19.	Affolter Walter, Korporal, Grenchen	147
20.	Meuli Johann, Adjutant-Uof., Davos	147
21.	Lehmann Paul, Feldweibel, Biel	147
22.	Reymondin Henri, Caporal, Montreux	147
23.	Neeser Ernst, Fourier, Schönenwerd	147
24.	Jaeger Georges, Appointé, Genève	147
25.	Heuer Oswald, Wachtmeister, Biel	146
26.	Schenk Karl, Korporal, Bern	146
27.	Stutz Jakob, Gefreiter, Amriswil	146
28.	Lüthy Eugen, Feldweibel, Aarau	146
29.	Rettenmund Fritz, Feldweibel, Bern	145
30.	Stünzi Hans, Feldweibel, Untertoggenburg	145
31.	Oberle Albert, Feldweibel, St. Gallen	145
32.	Widmer Hans, Adj.-Uof., Solothurn	145
33.	Rohner Robert, Gefreiter, St. Gallen	145
34.	Späti Walter, Wachtmeister, Oberbaselbiet	145
35.	Seid Fritz, Adj.-Uof., Zofingen	145
36.	Kohler Otto, Korporal, Dübendorf	145
37.	Pfister Josef, Feldweibel, Willisau	145
38.	Heer Charles, Feldweibel, Bern	145
39.	Weiss Louis, Gefreiter, Zug	145
40.	Jenny Fritz, Wachtmeister, Solothurn	145
41.	Bickel Ernst, Wachtmeister, Zürichsee l. U.	144
42.	Schilt Silvan, Adj.-Uof., Solothurn	144
43.	Paissard Louis, Sergent-Major, Ste. Croix	144
44.	Keller Hermann, Korporal, Sursee	144
45.	Dürrenberger Arthur, Korporal, Grenchen	144
46.	Duriaud Arnold, Adj.-sous-off., Ste. Croix	144
47.	Frey Rudolf, Feldweibel, Biel	144
48.	Hügli Fritz, Korporal, Biel	144
49.	Bürgin Ernst, Wachtmeister, Oberbaselbiet	144
50.	Hohl Hans, Wachtmeister, Appenzell-Vorderland	144
51.	Meyer Gottlieb, Gefreiter, Schönenwerd	144
	suivent — es folgen:	
16	résultats de	143
13	Resultate mit	142
19	« «	141
20	« «	140

c) Soldats — Soldaten:

1.	Daubenmeier Kaspar, Büchser, Limmattal	149
2.	Blum Robert, Genève	147

3. Ramser Alfred, St. Gallen 146
4. Bochet Charles, Carabinier Genève 146
5. Hänni Hans, Füsilier, Solothurn 145
6. Wahlenmeyer Gottlob, Kanonier, Hinterthurgau 144
7. Kämpf Ernst, Schaffhausen 144

Suivent — es folgen:

3 résultats de 143
4 Resultate mit 142
6 « « 141
4 « « 140

Délai de réclamation — Einsprachefrist: 29 novembre 1930.

Neuchâtel, le 4 novembre 1930.

Der Chef du tir au pistolet:
Der Chef des Pistolenschiessens:
Rob. Meyer, sergent-major.

Ski-Wettkämpfe des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes in Einsiedeln.

(Eing. vom Presskomitee.)

Samstag, den 10. und Sonntag, den 11., eventuell den 17. und 18. Januar 1931, finden in Einsiedeln, sofern die Schneeverhältnisse es gestatten, die dritten grossen Ski-Wettkämpfe des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes statt.

Der Unteroffiziersverband bezweckt durch die Abhaltung dieser militärischen Ski-Wettkämpfe, **an denen die Konkurrenz allen schweizerischen Wehrmännern offen steht,** neben der ausserdienstlichen Weiterausbildung seiner Mitglieder die Entwicklung der physischen Kräfte, die Stählung der Nerven und die Hebung der Widerstandsfähigkeit der Schweizer Soldaten und damit die Ertüchtigung und Schlagfertigkeit unserer Armee.

Die zum Austrage gelangenden Wettkämpfe umfassen vier Kategorien:

1. 40 Kilometer-Langlauf,
2. Patrouillenlauf,
3. Hindernislauf,
4. Sprunglauf.

Beim Langlauf, Hindernislauf und Sprunglauf ist die Teilnahme und Konkurrenz **für alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Schweizer Armee offen;** der Patrouillenlauf ist reserviert für die Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes.

Der Start des 40 Kilometer-Langlaufes ist auf den Samstagvormittag angesetzt; die übrigen Läufe gelangen am Sonntag zur Abwicklung.

Mindestens 75 Prozent sämtlicher Läufer erhalten Preise. Es besteht jedoch berechtigte Hoffnung, dass die sehr gut organisierte Gabensammlung so ertragreich ausfallen wird, dass allen Teilnehmern Preise verabfolgt werden können.

Einsiedeln mit seinem geradezu idealen Skigelände und seiner bewährten Sprungschanze eignet sich in vorzüglicher Weise zur Austragung der vorgesehenen militärischen Ski-Wettkämpfe. Der Unteroffiziersverein Einsiedeln wird ebenfalls alles daran setzen, die ihm übertragene Veranstaltung so durchzuführen, dass sie ihren Zweck voll und ganz erfüllt und die Teilnehmer sowohl in organisatorischer als auch in technischer Hinsicht zufriedengestellt werden. Wenn die Schneeverhältnisse in der ersten Hälfte des Januar 1931 sich noch günstig einstellen und die Wehrmänner den militärischen Ski-Wettläufen das nötige Interesse entgegenbringen, das heisst, sich recht zahlreich zur Konkurrenz anmelden, so sind die Voraussetzungen zum guten Gelingen der Wettkmpfe vorhanden.

Es ergeht deshalb schon heute an alle skifahrenden Wehrmänner unserer Armee, **vorab aber an die Unteroffiziere,** der dringende Appell, an den dritten grossen Ski-Wettkämpfen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in Einsiedeln in möglichst grosser Anzahl teilzunehmen. Die Waldstatt wird es sich zur Ehre anrechnen, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aus allen Gauen des Vaterlandes in ihren Mauern begrüssen und beherbergen zu können. Sie wird auch nichts unterlassen, ihnen den kurzen Aufenthalt im «Finstern Walde» so angenehm als möglich zu gestalten. A. Th.

Concours de skis de l'Association Suisse des Sous-Officiers à Einsiedeln.

(Communiqué du Bureau de la Presse.)

Samedi le 10 et dimanche le 11 ou éventuellement les 17 et 18 janvier 1931 aura lieu à Einsiedeln, s'il y aura assez de neige, le troisième grand concours de skis de l'Association Suisse de Sous-Officiers.

En organisant ce concours militaire de skis, auquel peuvent prendre part tout les militaires suisses, le but de l'Association de Sous-Officiers, outre le perfectionnement de ses membres en dehors du service, est de développer la force physique, de fortifier les nerfs et d'accroître la résistance du soldat suisse et par là même l'habilité et la force au combat de notre armée.

Le concours comprend les épreuves suivantes:

a) course de 40 kilomètres,
b) course de patrouilles,
c) course à obstacles,
d) sauts.

Alors que tous les officiers, sous-officiers et soldats de l'armée suisse peuvent participer à la course de 40 kilomètres, à la course à obstacles et aux sauts, seules les Sections de l'Association de Sous-Officiers peuvent prendre part à la course de patrouilles.

Le départ de la course de 40 kilomètres a été fixé pour samedi matin. Les autres courses auront lieu dimanche.

Au mois 75% des concurrents recevront des prix, mais la collecte de dons étant bien organisée il y a tout lieu d'espérer qu'elle rapportera assez pour accorder des prix à tous les concurrents.

Einsiedeln avec son terrain tout à fait idéal pour le sport du ski et avec son tremplin bien connu est l'endroit indiqué pour ce concours militaire de skis. La Société des Sous-Officiers d'Einsiedeln de son côté ne négligera rien pour atteindre le but et pour donner satisfaction à tous les concurrents tant au point de vue de l'organisation qu'au point de vue technique. Si quant à la neige les conditions seront favorables pendant la première moitié de janvier 1931 et que les militaires répondront nombreux à l'invitation de participer au concours militaire de skis, le succès en est assuré.

Nous adressons donc dès maintenant à tous les skieurs militaires de notre armée, mais avant tout aux sous-officiers le pressant appel de prendre part en bon nombre au troisième grand concours de skis de l'Association Suisse de Sous-Officiers à Einsiedeln. La «Ville de la forêt» considérera comme un honneur de pouvoir saluer et héberger en ses murs officiers, sous-officiers et soldats de tous les coins de la patrie. Elle ne manquera pas de rendre leur court séjour à la «sombre forêt» aussi agréable que possible. A. Th.

3. Militär-Skiwettlauf des Schweizer. Unteroffiziersverbandes.

10./11. event. 17./18. Januar 1931 in Einsiedeln.

Bereits hat Meister Winter im Hochgebirge und in den Voralpen seine Visitenkarte abgegeben. Nur noch

Neue Modelle über gutsitzende, dem Schweizer-Fuss angepasste Formen
Löw-